

I. Hinweise zum Abfassen von BA-MA-Exposés

Aufbau des Exposés

1. Titelblatt: Vorläufiger Arbeitstitel /Untertitel, Name, Angaben zum Studium/Semester/geplanten Abschluss
 2. Forschungsstand
 3. eigene Fragestellung/Problemstellung
 4. Theoretische Rahmung
 5. Methodische Vorgehensweise
 6. Möglicher Forschungsertrag
 7. Arbeitsgliederung
 8. Zeitplan
 9. Literatur
-

Erläuterungen

- **Forschungsstand:** Ein erster Überblick über den Forschungsstand gibt wieder, was zu dem Thema, das im Mittelpunkt des Vorhabens steht, bereits publiziert wurde, welche Aspekte bereits behandelt (und vor allem, welche Aspekte noch nicht behandelt) wurden, ggf. welche Kontroversen es dabei gibt, welche Methoden bislang im Vordergrund standen usw. Dieser Überblick ist wichtig, um das eigene Vorhaben zu begründen. Dazu sollten Schlüsselwerke (Sammelbände, Überblicksartikel zur Gesamthematik) konsultiert worden sein, neben Standardwerken auch (meist Artikel) zu aktuellen Entwicklungen.
- **Eigene Fragestellung**
Aus dem Forschungsstand leitet sich die eigene Fragestellung ab: welchen Ausschnitt des Forschungsfeldes wollen Sie bearbeiten? Mit welcher Forschungsfrage (bzw. welchen Fragen) befassen Sie sich? Wie grenzen Sie das Feld sinnvoll ein? Warum stellt sich Ihnen diese Frage (z.B. aufgrund einer Lücke in bisherigen Forschungen (Forschungsstand), oder gesellschaftlicher Problemlagen, oder der Vertiefung einer Thematik, die Ihnen im Rahmen des Studiums begegnet ist, und die sie an dieser Stelle vertiefen wollen? Mit welchen Hypothesen oder Vermutungen wollen Sie dieser Frage nachgehen? Auf welche Weise wollen Sie versuchen, diese Frage zu beantworten?
- **Theoretische Rahmung**
Welche Theorien werden/welcher theoretische Ansatz wird Sie voraussichtlich bei Ihrer Arbeit anleiten (kein Theorieüberblick, sondern Hinweise, warum ein theoretischer Ansatz Sie bei Ihrer Fragestellung unterstützt). Wenn keine Theorieanbindung: warum nicht sinnvoll?
- **Methodik /Vorgehensweise:**
Das Exposé muss deutlich machen, welche Methoden in der Abschlussarbeit angewendet werden und warum diese Methoden zur Bearbeitung der Fragestellung hilfreich oder gar notwendig sind: Wie legen Sie Ihre Untersuchung an (Untersuchungsdesign)? Literaturstudie? Vergleich anhand vorliegender empirischer Untersuchungen? Planen sie einen eigenen empirischer Anteil (eher explorativ/beispielhaft oder systematisch: letzteres

ist bei BA-Arbeiten nicht anzuraten); mit welchen Methoden: Beobachtung, Befragung, online, offline, quantitativ(Fragebogen), qualitativ. Methodische Grundlagen.

- **Möglicher Forschungsertrag**

Welche (neuen) Erkenntnisse erhoffen Sie sich/erwarten Sie von Ihrer Arbeit?

- **Arbeitsgliederung**

Kann noch vorläufig sein, sollte aber schon die Aufbau-logik der Arbeit und die Gewichtung einzelner Kapitel (und, wo sinnvoll, erster Unterkapitel) erkennen lassen.

- **Zeitplan:** ein grober (Wochen-)Zeitplan dient dazu, den/die Betreuer/in von der Machbarkeit Ihres Vorhabens zu überzeugen, ist allerdings auch ein wichtiger Schritt der Selbstvergewisserung über die Durchführbarkeit Ihres Vorhabens.

- **Literatur:** Eine Bibliographie ist wichtig, weil sie signalisiert, welche Literatur bereits rezipiert worden ist bzw. als einschlägig betrachtet wird und welche Titel unter Umständen fehlen. Eine fundierte Bibliographie ist die Voraussetzung für gute Tipps für weitere Literatur. Die Bibliographie unterscheidet sich vom Literaturverzeichnis einer abgeschlossenen wissenschaftlichen Arbeit, weil sie die wichtigsten Titel enthält, deren Rezeption für die Bearbeitung der Fragestellung voraussichtlich wichtig sein wird.
-

II. Hinweise zum Aufbau einer Abschlussarbeit¹

Einleitung

- Begründung des Themas und seiner Relevanz ggf. ethnologische/soziologische Relevanz der Thematik
- Formulierung von Problemstellung („Forschungsfrage/n“) und Erkenntnisinteresse; – Was wollen Sie herausbekommen, was wollen Sie zeigen? Welcher Aspekt wird schwerpunktmäßig bearbeitet?
- Darlegung Ihres Vorgehens und der Hauptquellen (welche Quellen/Materialien nutzen Sie (wie haben Sie recherchiert und wie dann ausgewählt; warum sind gerade diese Quellen ergiebig für das, was Sie zeigen möchten)?
- Aufgliederung:– Warum ist die Arbeit so und nicht anders gegliedert?. Eingrenzung: Warum lassen Sie andere mögliche Aspekte weg?
- Vorstellung des methodischen Vorgehens und des weiteren Aufbaus der Arbeit;
- bei empirischer Arbeit: Offenlegung der Hypothesen, die überprüft werden sollen und welche Methoden der empirischen Sozialforschung eingesetzt werden;
- bei theoretisch ausgerichteter Arbeit: kurze Skizzierung, was die Theoriediskussion zum Thema sagt, und welche Theorieansätze zur Erklärung herangezogen werden.
- *ACHTUNG: „Die Einleitung ist fast der wichtigste Teil einer wissenschaftlichen Arbeit. Sie begründet, warum Sie die Arbeit in dieser Art und Weise schreiben, und sie ist ein Indikator für das Reflexionsniveau, mit der Sie an die Sache herangehen. Faustregel für die Länge: mindestens 10% des Textes. Das Schlusskapitel sollte sich auf die in der Einleitung aufgeworfenen Fragen beziehen.“²*

Theorieteil

- Auseinandersetzung mit dem aktuellen Forschungsstand auf der Basis vorangegangener Literaturrecherche: Darstellung des aktuellen Forschungsstands
- Klärung der verwendeten zentralen Begriffe und deren spezifischer Definition
- Bewertung des Forschungsstands im Lichte Ihrer Fragestellung
- Ziel: Erkenntnis, welche Teile der Fragestellung bereits gut erforscht sind und welche Aspekte einer weiteren empirischen Prüfung oder theoretisch/konzeptionellen Diskussion bedürfen

Hauptteil einer empirischen oder theoretischen Arbeit

In einer BA-Arbeit müssen nicht zwingend eigene empirische Daten erhoben und auch keine eigenen Theorien entworfen werden. Eigenleistungen werden u.a. erkennbar durch

- kluge Kompilationen aktueller (empirischer) Daten bzw. theoretischer Positionen;
- kritisches Abwägen der empirischen Daten bzw. theoretischen Positionen;
- Anwendung theoriegeleiteter Fragestellungen auf einem spezifischen Untersuchungsgegenstand;
- Aufzeigen von Forschungsdesiderata;
- Formulierung von Anschlussfragen.

¹ Vgl. <http://www.sozioologie.uni-kiel.de/studium/BA-Arbeit-2011.pdf>.

² *Musikwiss.Seminar Detmold*: http://muwi-detmold-paderborn.de/fileadmin/Literatur/Downloads/Einleitung_einer_wissenschaftlichen_Arbeit.pdf (Aufruf 27.6.2013)

Hauptteil einer theoretischen Arbeit (nur wenn theorieorientiert/bei Theorievergleich!)

- In-Bezug-Setzung der im Theorieteil aufgespannten Diskussionsstränge auf die zentrale Fragestellung (z.B. durch Vergleich unterschiedlicher Theorieansätze);
- Kritische Reflexion der Erkenntnisse aus dem Theorieteil im Hinblick auf die Fragestellung;
- eigene, weiterführende Überlegungen (eigene Denkleistung)
- theoriegeleitete Begründung von Aussagen

Empirischer Teil (wenn vorhanden!)

- Explikation der zu untersuchenden Hypothesen (sofern nicht bereits im Theorieteil geschehen)
- Explikation des methodischen Vorgehens (Design und Datenerhebung, Stichprobenziehung, Auswertungsmethode)
- Darstellung der Auswertungsergebnisse
- Vergleich der eigenen Auswertungsergebnisse mit den theoretischen Ergebnissen aus dem Theorieteil
- Diskussion der aufgestellten Forschungshypothesen vor dem Hintergrund der eigenen Resultate
- Vorsicht: Beachtung der zeitlichen Machbarkeit einer in zwei Monaten zu erstellenden BA-Arbeit!

Schlussteil

- Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse und Aussagen;
- Verbindung mit Ausgangsfragestellung (→Einleitung)
- Ableitung von Schlussfolgerungen;
- begründete Bewertung und Einschätzung der Bedeutung des behandelten Quellmaterials und der gewonnenen Erkenntnisse (sofern vorher noch nicht geschehen);
- kritische Kommentierung der Ergebnisse;
- Ausblick auf die mögliche Verwendung der Ergebnisse, mögliche Implikationen für die Praxis;
- Ausblick auf weiterführende Fragestellungen.

III. BEWERTUNGSKRITERIEN

Struktur und Gliederung

- klarer Aufbau erkennbar: Einleitung (Problem-/Fragestellung), Hauptteil, Schluss
- Gliederung klar strukturiert und gedanklich geordnet
- enthält die notwendigen Argumentationsschritte zur Bearbeitung der Fragestellung

Inhalt und Argumentationsführung

- Logik der Argumentation; Schlüssigkeit der Folgerungen, Fähigkeit, Gelesenes zu analysieren
- richtige und übersichtliche Darstellung des Themas
- einheitliche Verwendung wesentlicher Fachbegriffe
- Erfassung wesentlicher Inhalte und Problemstellungen
- Unterscheidung zwischen Wichtigem und Unwichtigem
- klare Trennung eigener und fremder Gedanken
- Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven u. Lehrmeinungen
- geeignete Wahl der Methode zur Datenerhebung und Datenanalyse
- kritische Reflexion des Themas
- begründete eigene Stellungnahme, Beantwortung der genannten Problem-Fragestellung (Problemlösung)
- begründete Schlussfolgerungen bzw. Ausblick

Qualität der Darstellung

- Erkennbarkeit eines „roten Fadens“ bzw. einer Struktur
- korrekte Anwendung der Fachsprache
- Klarheit der Darstellung der Ergebnisse
- Rechtschreibung, Interpunktion, Satzbau

Eigenleistung

- Eigenständigkeit bei der Literaturoauswahl und bei der Bearbeitung der Fragestellung
- Einbringung eigener Überlegungen und Erkenntnisse sowie eines eigenen Standpunkts

Literatur und wissenschaftliches Arbeiten

- dem Thema angemessene quantitative und qualitative Auswahl von Literatur/Quellen
- Reflexion des aktuellen Standes der Forschung und fachlichen Diskussion

Formale Anforderungen

- durchgängige Einhaltung der Zitierrichtlinien und Kenntlichmachung von Quellen
- Vollständigkeit der einzelnen Teile.